

Die Tanztriennale, der neue „Kulturelle Leuchtturm“ der Kulturstiftung des Bundes für die Sparte Tanz, geht mit einer Doppelspitze in die erste Ausgabe 2026.

Als Künstlerische Leitung hat die internationale Findungskommission die Dramaturgin **Monica Gillette** und die Tanz-Kuratorin **Gwen Hsin-Yi Chang** ausgewählt. Gillette und Chang sollen der Tanztriennale ein Profil für die gesamte Tanz-Community geben, vom klassischen Ballett über zeitgenössische Ästhetiken bis zum Urban Dance und anderen Stilen. Dazu entwickeln die beiden künstlerischen Leiterinnen ein Programm aus Tanz-Produktionen, künstlerischen Projekten für Profis und Laien sowie Formaten, in denen sich die vielfältigen Tanz-Szenen vernetzen können.

Als Austragungsort der Tanztriennale wählte der Stiftungsrat der Kulturstiftung des Bundes in einem gesonderten Bewerbungsprozess bereits im Juli 2024 Hamburg aus. Die Stadt wird die Tanztriennale gemeinsam mit dem Hamburg Ballett und der Ballettschule des Hamburg Ballett, dem internationalen Produktionshaus Kampnagel und K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg ausrichten.

Auf die Künstlerische Leitung konnten sich sowohl Teams als auch Einzelpersonen bewerben. Aus allen Bewerbungen hat sich die internationale Findungskommission einstimmig für die Berufung von Monica Gillette und Gwen Hsin-Yi Chang ausgesprochen: *„Monica Gillette und Gwen Hsin-Yi Chang überzeugten mit ihrer breiten internationalen Erfahrung und ihrem tiefen Verständnis für unterschiedliche Tanzstile, sei es Ballett, Funk, Hip-Hop, Club Styles oder zeitgenössischer Tanz. Ihr Konzept verspricht, den Tanz in all seinem Potenzial sichtbar zu machen und die Stärken der erfahrenen Hamburger Institutionen mit globalen Perspektiven und neuen Impulsen aus der freien Tanzszene zu verbinden. Durch aktive Community-Arbeit, auch vor und nach der Tanztriennale, öffnen sie das Format und schaffen damit die Grundlage für ein dynamisches, relevantes Programm, das die vielgestaltige Tanzszene in Deutschland – von Amateur*innen bis zu Profis aus der ganzen Welt – wie auch das Publikum einbezieht. So entsteht ein solidarischer Raum, in dem sich eine neue Dynamik für die gesamte Szene entfaltet, und aus dem die Tanztriennale, ein neuer kultureller Leuchtturm für Tanz in Deutschland und international, wachsen kann.“*

Die Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes Katarzyna Wielga-Skolimowska sagte: *„Monica Gillette und Gwen Hsin-Yi Chang bringen viel Erfahrung und Engagement mit und stehen mit großer Glaubwürdigkeit für einen inklusiven Ansatz, der den verbindenden Charakter des Tanzes in den Mittelpunkt stellt. Ich bin überzeugt, dass – dank ihrer*

Netzwerke und ihres Wissens über die künstlerische Entwicklung des Tanzes – die erste Tanztriennale auf die Szene in Deutschland und darüber hinaus ausstrahlen wird.“

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg: *„Die Kulturstadt Hamburg besticht mit einer national und international agierenden Tanzszene. Die Tanztriennale baut auf dieser vielfältigen Szene auf und legt einen Schwerpunkt auf die Potenziale, die in der Verschränkung unterschiedlicher Produktionsformen und in der internationalen Vernetzung liegen. Monica Gillette und Gwen Hsin-Yi Chang sind als künstlerisches Leitungsteam der Tanztriennale gerade für die internationale Strahlkraft und Vernetzung der Tanzszene eine hervorragende Wahl. Wir gratulieren sehr herzlich, freuen uns auf die Zusammenarbeit und auf das Netzwerk, das mit der Tanztriennale in Hamburg für die Kunstform Tanz entstehen wird. Ich bin mir sicher, dass wir uns auf ein außergewöhnliches Fest des Tanzes freuen können.“*

Monica Gillette arbeitet derzeit als Dramaturgin für das Tanzhaus Zürich und forscht im Auftrag des European Dance Development Network (EDN). Sie absolvierte eine klassische Ballettausbildung in den USA und sammelte vielfältige Erfahrungen im zeitgenössischen Tanz in Europa, zuletzt im Ensemble des Theater Freiburg. Neben ihrer Tätigkeit als Dramaturgin hat sie sich anschließend auf internationale Projekte spezialisiert, die Tanz mit sozialem Engagement und kulturellem Austausch verbinden. Zuletzt war sie an mehreren europäischen Tanz-Projekten beteiligt, etwa „Migrant Bodies/Moving Borders“, „Empowering Dance“ oder „Dancing Museums – The Democracy of Beings“.

Gwen Hsin-Yi Chang hat sich auf spartenübergreifendes künstlerisches Arbeiten spezialisiert und bringt als Kuratorin Erfahrungen aus mehreren Projekten im Bereich Tanz mit. Sie war Gastkuratorin des Tanzkongresses 2022 in Mainz und leitete die Abteilung für internationale Partnerschaften am Nationalen Kunst- und Kulturzentrum Weiwuying (Kaohsiung, Taiwan), die Taiwan Dance und Weiwuying Circus Platforms. In Luxemburg initiierte sie Axé Arts Europa, ein Netzwerk für künstlerischen Austausch in den Darstellenden Künsten. Chang ist Partnerin in der europäischen Tanz-Plattform Aerowaves und Mitglied im Steuerungsgremium des Circus Asia Network.

Mitglieder der Findungskommission: Joy Alpuerto Ritter (Choreografin, Berlin), Bruno Bouché (Künstlerischer Leiter Ballet de l'Opéra national du Rhin, Mulhouse/Frankreich), Serge Aimé Coulibaly (Künstlerischer Leiter Faso Danse Theatre, Brüssel/Belgien und Bobo-Dioulasso/Burkina Faso), Ingrida Gerbutavičiūtė (Intendantin tanzhaus nrw, Düsseldorf),

Wanda Puvogel (Tanzdirektorin und Dramaturgin Luzerner Theater/Schweiz)

Beratung der Findungskommission: Michael Freundt (Geschäftsführer Dachverband Tanz Deutschland), Markus Pitz (Amtsleiter Kultur in der Behörde für Kultur und Medien, Hamburg), Katarzyna Wielga-Skolimowska (Künstlerische Direktorin Kulturstiftung des Bundes)

Detaillierte Informationen zur Tanztriennale finden Sie unter

www.kulturstiftung-des-bundes.de/tanztriennale

Related Post



EXIL HEUTE

City of dances

Inspirierend und
überraschend

Bundeskulturstiftung
macht Hamburg zur
Tanzstadt

